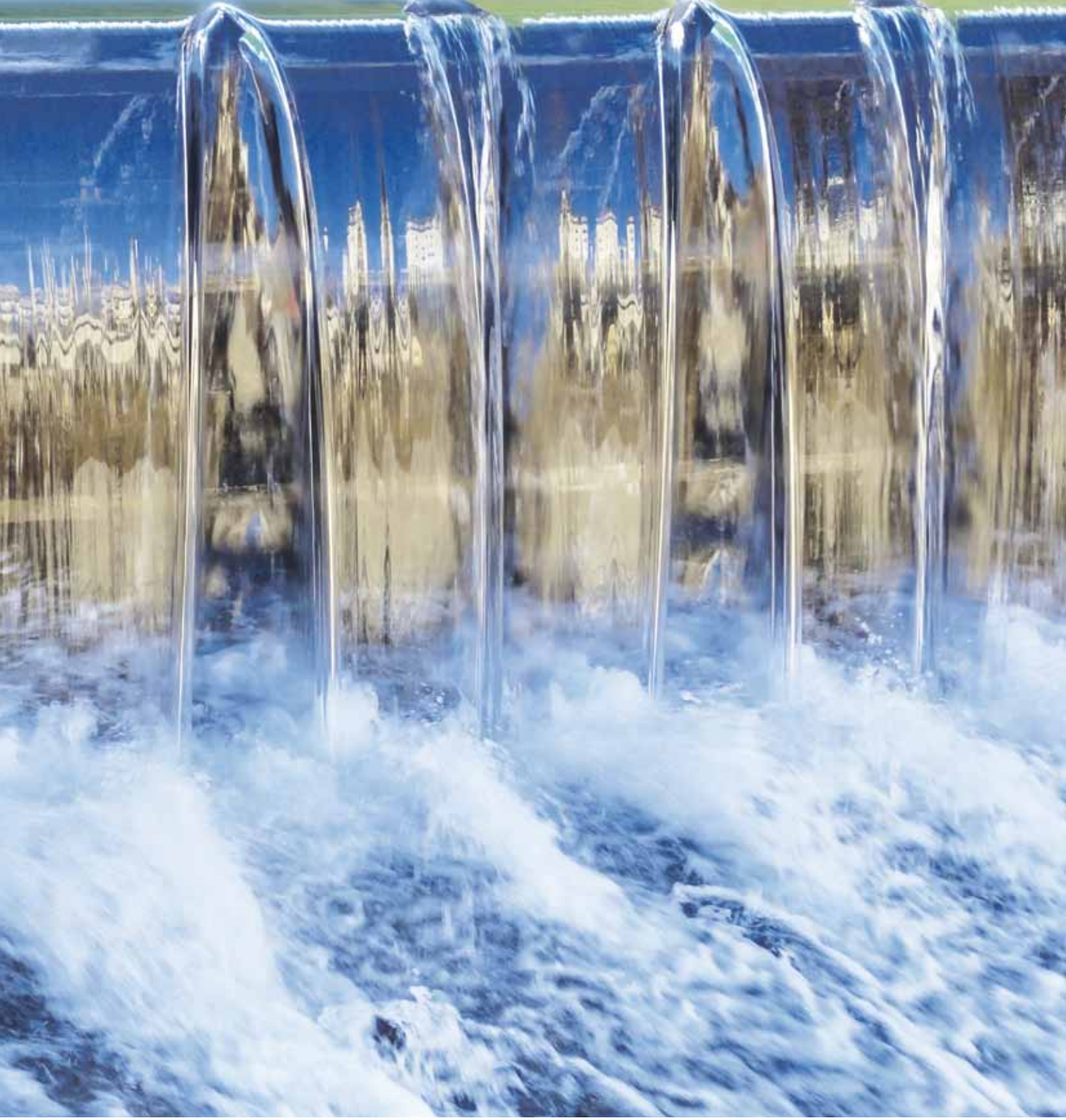


ST. MORITZ
ENERGIE
Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz

Geschäftsbericht 2011

Geschäftsbericht 2011

Inhalt

Editorial ..... Seite 4

Organisation ..... Seite 5

Bericht des Betriebsleiters ..... Seite 6

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ..... Seite 10

Übersicht Jahresrechnung ..... Seite 11

Bemerkungen zur Betriebsrechnung ..... Seite 12

Betriebsrechnung ..... Seite 15

Bemerkungen zur Bilanz ..... Seite 18

Bilanz ..... Seite 19

Bemerkungen zur Investitionsrechnung ..... Seite 20

Investitionsrechnung ..... Seite 21

Bemerkungen zur Mittelflussrechnung ..... Seite 22

Mittelflussrechnung ..... Seite 23

Bericht der Revisionsstelle ..... Seite 25

Impressum ..... Seite 26

Editorial

Die sichere Stromversorgung ist ein gigantischer Balanceakt zwischen den verschiedenen Produzenten und dem zeitlich und mengenmässig stark schwankenden Strombedarf der Konsumenten. Die Herausforderung besteht darin, rund um die Uhr genügend Strom zu produzieren.

Stellen Sie sich vor, was passieren würde, wenn auch nur für kurze Zeit die Stromproduktion den Strombedarf nicht decken könnte; die Versorgung einer ganzen Region würde zusammenfallen mit unvorstellbaren Konsequenzen für die Wirtschaft. Gemäss Berechnungen von swissgrid könnte ein ganztägiger Stromausfall in der Schweiz Kosten in Höhe von 12 bis 42 Milliarden Schweizer Franken zur Folge haben.

St. Moritz Energie hat einen genauen Auftrag. Im Art. 3 des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung des Gemeinde-Elektrizitätswerkes steht:
«St. Moritz Energie besorgt innerhalb des zugeteilten Netzgebietes den Netzbetrieb, betreibt Energieerzeugungsanlagen und tätigt all jene Geschäfte, welche zur Erfüllung der Aufgaben erforderlich sind. St. Moritz Energie ist für eine sichere, wirtschaftliche und nachhaltige Versorgung der Endverbraucher mit elektrischer Energie verantwortlich».

Die Realität ist, dass wir mit unserem eigenen Wasserkraftwerk Islas nur knapp 20 % des Energiebedarfs im Versorgungsgebiet decken können. Die eingeleiteten Massnahmen zu Förderung der Photovoltaik zeigen im Moment nur ganz geringe Wirkung, sind aber Schritte in die richtige Richtung. Wir müssen folglich die restlichen 80 % auf dem freien Markt beschaffen. Das wird in Zukunft etwas schwieriger und vor allem teuerer, wegen des Beschlusses des Bundesrates zum Ausstieg aus der Kernkraft bis 2034. Die Kernkraft deckt momentan 40 % des Energiebedarfes. Dieser Anteil muss substituiert oder aber importiert werden. Zudem gilt es zu bedenken, dass etwa zum gleichen Zeitpunkt ein mögliches Ende der Ölverfügbarkeit dazukommen wird. Das erschwert eine Substitution durch diesen Energieträger zusätzlich.

St. Moritz Energie ist gefordert. Es ist unsere Aufgabe, alle möglichen Wege zur Erschliessung neuer Energiequellen zu prüfen, Stromsparanstrengungen zu fördern, mögliche Partnerschaften zu evaluieren und dabei gleichzeitig unsere Natur zu erhalten.

All diese Herausforderungen und Visionen müssen so schnell wie möglich weiterverfolgt und realisiert werden. Das sind wir den kommenden Generationen schuldig.

Cristiano Luminati
Präsident der Verwaltungskommission

Organisation

Die Verwaltungskommission von St. Moritz Engergie hat sich für das Jahr 2011 neu konstituiert. Die Mitglieder der Kommission und die Betriebsleitung werden vom Gemeinderat jeweils für eine 4-jährige Amtsdauer gewählt. Die Kommission hat sich im Berichtsjahr an elf umfangreichen Sitzungen mit folgenden Schwerpunkten befasst:

- Konstituierung Verwaltungskommission
- Jahresprogramm 2011
- Beteiligungsmodell Repartner AG
- Photovoltaik Laret
- Projekt Sanierung der Wohn- und Verwaltungsliegenschaft
- Jahresrechnung 2010
- Allgemeine Geschäftsbedingungen und Anschlussreglements
- EW Gesetz
- Projekt Contracting
- Solaranlage Gewerbehaus Malloth
- Tarif 2012
- Budget 2012
- Stand Debitoren
- Rückerstattung Netznutzungseinnahmen
- Lej da Spuondas / Umfahrung Celerina / UW Islas
- Personelles

Die Verwaltungskommission
(auf dem Bild von links nach rechts):

Silvio Hunger, GPK

Markus Hauser, Mitglied

Giatgen Scarpatetti, Vize-Präsident

Yves Gardiol, Mitglied

Karin Metzger Biffi, Mitglied

Arno Wyss, Mitglied

Cristiano Luminati, Präsident

Sigi Asprion, Mitglied (nicht auf dem Bild)

Räto Camenisch, Vertreter der Gemeinde Celerina (nicht auf dem Bild)

Bericht des Betriebsleiters

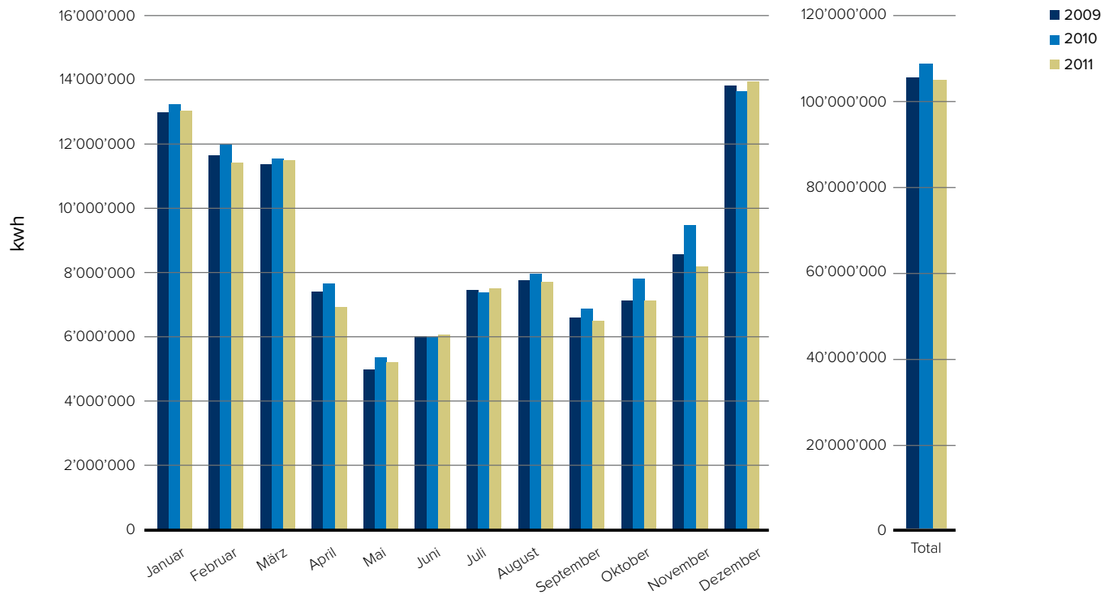
Nach mehreren Jahren der Verbrauchszunahme weist das Jahr 2011 einen für Energieversorgungsunternehmungen massiven Einbruch auf. Mit einer Verbrauchsabnahme (Netzausspeisung) um 4,7 % wurde ein historischer Rückgang erreicht. Diese Tatsache ist aber zu relativieren, da im Vorjahr gegenüber 2009 eine überdurchschnittliche Zunahme um 4 % zu verzeichnen war. Der letztjährige Stromverbrauch ist auch ein wichtiger Indikator für die Abkühlung der lokalen Wirtschaft.

Im Berichtsjahr war die Bautätigkeit im Versorgungsgebiet nach wie vor dynamisch, was zu einem weiteren Ausbau unserer Infrastruktur geführt hat. Die Eigenproduktion konnte weiter gesteigert werden. Dies ist in erster Linie unseren Mitarbeitenden zu verdanken, die mit viel Engagement und Professionalität dafür sorgen, dass die Energie ununterbrochen fliesst. Die Veränderungen in der Branche sind unaufhaltbar. Deshalb ist es wichtig, die Zeichen der Zeit zu erkennen und den Betrieb laufend technisch, organisatorisch und vor allem personell an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Nachfolgend gehe ich auf einige Aspekte sowie Massnahmen und wichtige Highlights des vergangenen Jahres, nach Tätigkeitsfeldern aufgeteilt, detaillierter ein.

Energiebeschaffung und Energievertrieb

Das vergangene Jahr war bereits das zweite, in welchem die Energiebeschaffung mittels Prognosen optimiert wurde. Die dafür nötigen Prozesse sind weitgehend etabliert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die monatliche Entwicklung des Netzabsatzes in den vergangenen 3 Jahren.

Die Energiepreise für unsere Endkunden basieren auf einem mehrjährigen Bezugsvertrag mit unserem Vorlieferanten. Strompreise werden immer mehr an die europäischen Handelspreise angeglichen und in Euro gehandelt. Diese Entwicklung und die starke Aufwertung des Schweizer Frankens haben einen negativen Einfluss auf unsere Preisgestaltung.



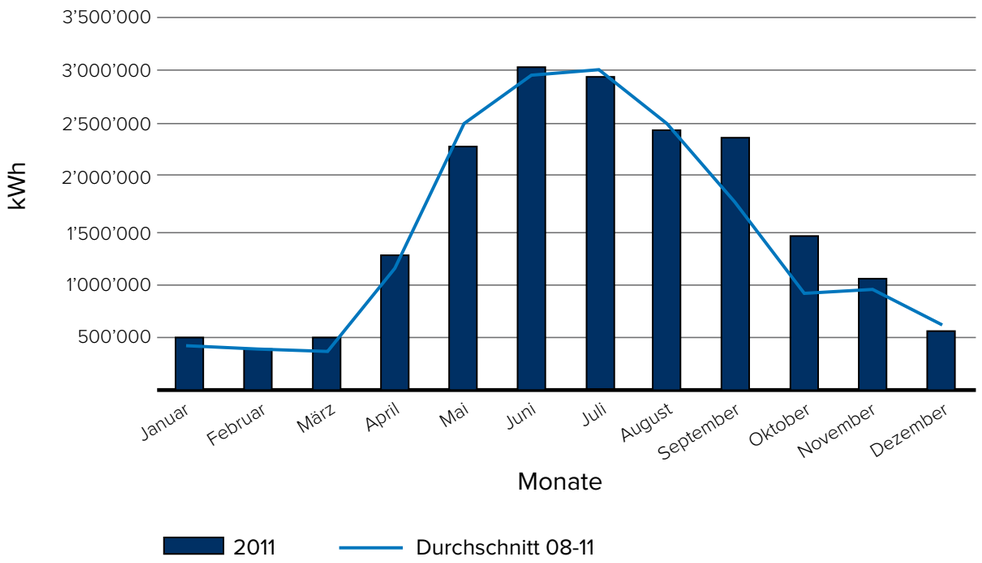
Verteilnetz

Hauptthema der diesjährigen Tätigkeiten im Verteilnetz war der Ersatz des inzwischen 37-jährigen Transformators im Unterwerk St. Moritz Bad. Der bestehende Transformator mit seinen 10 MW war an seine Leistungsgrenze gestossen. Er wurde deshalb durch einen neuen 20 MW Transformator ersetzt. Damit ist eine allfällige Verbrauchszunahme für die nächsten Jahre abgedeckt. Neben dieser grossen Erweiterung, wurde auch in diesem Jahr unser Netz weiter ausgebaut. Besonders erwähnenswert ist die Vorbereitung zur Verkabelung der Freileitung UW Islas – TS Chantarella. Dank dieser kann eine weitere, den teilweise extremen Wettereinflüssen ausgesetzte Leitung, sicherer betrieben werden. Solche Wettereinflüsse waren auch der Grund für den ungewöhnlichen Ausfall im Herbst 2011. In der Nacht vom 18. auf den 19. September fielen auf Grund der intensiven Schneefälle mehrere Bäume um und verursachten Störungen an unseren Freileitungen. Die Störungen konnten mit Ersatzschaltungen bis zum Abend des 19. Septembers behoben werden. Die maximale Leistungsspritze in diesem Jahr war am 30. Dezember um 19:15 Uhr zu verzeichnen. Sie betrug 26,771 MW. Im Vorjahr betrug die Leistungsspitze, ebenfalls am 30. Dezember um 19:15 Uhr gemessen, 26,112 MW.

Produktion

Mit dem Kraftwerk Islas – der Hauptsäule der Energieproduktion bei St. Moritz Energie – konnte im Berichtsjahr mit 18'719'000 kWh erneut eine Rekordproduktion verzeichnet werden. Das entspricht 18.6 % der im Berichtsjahr verkauften Energie. Die optimale Nutzung des Wasserdargebotes der Oberengadiner Seen und die Umsetzung der in den letzten 4 Jahren gesammelten Erfahrungen, haben massgeblich zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen.

Das Kraftwerk Islas funktionierte im vergangenen Jahr fast störungsfrei. So hatten die kleinen Störungen auch kaum Einfluss auf die Produktion. Damit das auch künftig so bleibt, werden die Anlagen regelmässig gewartet und allfällige Störungsquellen vorbeugend beseitigt. Im Bereich der Wasserkraftnutzung sind allfällige Ausbaumöglichkeiten aktuell in Prüfung.



Bereits im Jahr 2010 wurde die Einführung eines Solarstromproduktes beschlossen. Seit 2011 können Kunden im Versorgungsgebiet von St. Moritz Energie das Produkt *SME* ***SOL*** beziehen. Diese Energie stammt aus Anlagen im Versorgungsgebiet. Bis Ende 2011 waren fünf Anlagen am Netz. Aus der nachfolgenden Tabelle sind die Anlagen und die jährliche Produktion ersichtlich:

Obwohl die Summe dieser Produktion nur rund 0,2 % des Gesamtenergieabsatzes ausmacht, ist die Menge doch beachtlich. Mehr dazu und zu unserem Elektroauto erfahren Sie im nächsten Abschnitt «Marketing».

Solar-Anlage	Inbetriebnahme	Jährliche Produktion in kWh
Gewerbehaus Malloth	Dezember 2011	*71'000
Sendeanlage Laret	Oktober 2011	*65'000
Hotel Europa	Juli 2011	*40'000
Piz Nair Berg	Januar 2003	10'859
Trassee Corviglia	Januar 2003	18'198

* Erwartete Produktion

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung im Verteilnetz:

		2010	2011	Veränderung (%)
Energieabgabe an Kunden	Mio kWh	105'527	100'503	– 4.7
Länge des Versorungsnetzes	KM	248	253	+ 2
Anzahl Trafostationen	Anzahl	100	100	0
Anzahl Verteilkabinen	Anzahl	98	99	+ 1
Hausanschlüsse	Anzahl	1'571	1'580	+ 0.6

Marketing

Mit der Einweihung unseres Kraftwerkes im Herbst 2007 hatten wir uns auch bezüglich des Auftritts und der Ausrichtung unseres Unternehmens einige Gedanken gemacht und ein neues Logo lanciert. In der Zwischenzeit ist das neue Erscheinungsbild weitgehend eingeführt. Schritt für Schritt wollen wir auch unsere Grundwerte – *Kompetenz, Engagement, Zuverlässigkeit* – bewusst nach innen und nach aussen vermehrt sicht- und spürbar machen. Eine Massnahme ist die Unterstützung von Anlässen und die Kooperation mit Partnern im Sponsoringbereich. Beispielsweise haben wir am Engadin Skimarathon den gesamten Stromverbrauch des Marathon-Village zu 100 % mit unserem Ökostrom *SME* ***SOL*** gedeckt und haben auch die Elektrofahrzeuge der internationalen Rally für e-Fahrzeuge *e-miglia* am Zielort in St. Moritz damit betankt. Die *e-miglia* war der Katalysator dafür, dass wir im letzten Jahr unser erstes Elektrofahrzeug erworben haben. Dank diesem ist das Bewusstsein für das Thema Elektromobilität in unserem Betrieb geweckt und gefestigt worden.

Übrigens, mit der Solarstromproduktion aus den *SME* ***SOL***-Anlagen im Versorgungsgebiet könnten ***ca. 100 Elektrofahrzeuge – wie das von SME – mindestens 10'000 km pro Jahr zurücklegen!***

Systeme / Organisation

Im Berichtsjahr wurde das «Reglement über die Abgabe elektrischer Energie», das seit 1983 in Kraft ist, komplett überarbeitet. An dessen Stelle treten nun die «Allgemeinen Geschäftsbedingungen». Gleichzeitig wurden die bis jetzt geltenden, informellen Anschlussregelungen in einem Reglement festgehalten und institutionalisiert. Die beiden Regelwerke unterstützen eine effiziente, einheitliche und nachvollziehbare Handhabung.

Mit dem Entscheid des Atomausstiegs sowie der fortschreitenden Liberalisierung der Märkte wird einerseits eine dezentralere, andererseits eine internationalere Stromproduktion und -verteilung unausweichlich. War die Branche früher als industrieller Betrieb zu betrachten, so wird sie heute zusehends mit Dienstleistungsaufträgen erweitert. Insbesondere durch den Ausgleich stochastischer Einspeisequellen sowie die dynamische Entwicklung der Energiepreise. Das zieht eine zusätzliche Informatisierung (Einsatz von Informatikmitteln) unserer Unternehmung nach sich, um die anfallenden Aufgaben erfüllen zu können. Das wiederum treibt die Kosten für IT-Mittel sowie Know-How-Erhalt und Entwicklung der Mitarbeiter in die Höhe. Wir sehen darin aber auch Chancen. Diese Situation verlangt von uns, dass wir mehr denn je langjährige, eingespielte Prozesse hinterfragen, neu überdenken und bei Bedarf an die Anforderungen eines liberalisierten Marktes anpassen.

Aufgrund von altersbedingten Austritten, steht *SME* im Berichts- und dem Folgejahr ein Generationenwechsel bevor. Verschiedene erfahrene und langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden uns in kurzer Abfolge verlassen und nehmen ein grosses Fachwissen mit. Es ist eine grosse Herausforderung, diese Lücken so rasch als möglich zu schliessen.

Patrik Casagrande
Betriebsleiter

Mitarbeiterinnnen und Mitarbeiter

Um die übergeordneten Unternehmensziele zu erreichen, fördert St. Moritz Energie die kontinuierliche Entwicklung der Mitarbeitenden, was auch im Leitbild verankert ist. *SME* will ein attraktiver Arbeitgeber für engagierte und umsetzungsstarke Mitarbeitende sein.

Personalbestand / Stellenprozente
St. Moritz Energie beschäftigte per Ende 2011 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit gesamthaft 2020 Stellenprozenten.

SME bildet zusätzlich einen Netzelektriker aus und übernimmt zeitweilig, als Verbundspartner des Informatik Ausbildungszentrums Engadin in Samedan, Informatik-Lehrlinge für die praktische Ausbildung. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Moritz absolvieren die Lernenden im kaufmännischen Bereich einen Teil der Ausbildung bei *SME*.

Der Personalbestand setzte sich per 31. Dezember 2011 wie folgt zusammen:

16 Vollzeit-Mitarbeitende
4 Teilzeit-Mitarbeitende
1 Netzelektriker-Lehrling
1 Raumpflegerin
2 Externe Mitarbeiter
1 KV-Lehrling (Gemeinde St. Moritz)

Eintritte
01.06. Susanne Zeugin, Sekretariat/Administration
01.10. Maura Tempini, Raumpflegerin

Austritte
30.09. Lucia Senini, Raumpflegerin

Pensionierungen
31.10. Giannina Tosio, Sekretariat/Administration

Jubiläen
30 Jahre Felice Daguati
10 Jahre Walter Camichel

Übersicht Jahresrechnung

1.1 Betriebsrechnung (Seiten 11–15)
Die Jahresrechnung 2011 schliesst nach gesetzlich verordneten (Stromversorgungsgesetz), sowie betrieblich notwendigen Rückstellungen und Zuweisungen an Spezialfinanzierungskonti beinahe ausgeglichen ab.

Im vergangenen Jahr war ein empfindlicher Verbrauchsrückgang um 4,7 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Der Ertrag setzt sich aus dem Produktions-, dem Netz-, dem Energie- sowie dem Dienstleistungsertrag zusammen.

Das «Kraftwerk Islas» trägt wesentlich und überdurchschnittlich zum guten Produktionsertrag bei. Der Netzertrag ist geringer als im Vorjahr und zeigt die bereits seit mehreren Jahren eingeleiteten Massnahmen zur gesetzlich geforderten ausgeglichenen Netzrechnung. Im Energiegeschäft übersteigen die Kosten die Erträge. Dies mit der Absicht die angehäuften Spezialfinanzierungen in diesem Bereich abzubauen und unseren Kunden marktnahe Preise zu bieten. Um die gebildeten Reserven im Bereich der Netznutzung zu reduzieren, wurde auch in diesem Jahr unseren Kunden eine Gutschrift auf der Schlussrechnung gewährt. Der Aufwand folgt in den Bereichen Netz und Energie den obigen Ausführungen. Die übrigen Aufwandkonti entsprechen weitestgehend dem Budget resp. dem Vorjahr.

Die Abschreibungen und die Rückstellungen sind in den jeweiligen Konti detailliert erläutert.

1.2 Bilanz / Finanzierung (Seiten 18/19)
Im laufenden Jahr wurden keine neuen grösseren Investitionen getätigt. St. Moritz Energie ist weiterhin vollständig eigenfinanziert.

1.3 Investitionsrechnung (Seiten 20/21)
Die Investitionsrechnung schliesst mit Gesamtausgaben von knapp CHF 3 Mio. ab. Dieser deutlich unter dem Budget liegende Betrag ist vor allem auf die weiterhin unklare Situation bezüglich Lej da Spuondas zurückzuführen.

1.4 Mittelflussrechnung (Seiten 22/23)
Erstmals veröffentlichen wir zusätzlich zu den bekannten Abrechnungen eine Mittelflussrechnung zur Darstellung der Geldflüsse.

Bemerkungen zur Betriebsrechnung

ERTRAG

30 | Produktionsertrag
Das gute Wasserdargebot sowie die optimale Nutzung dessen, führen zu diesem Resultat. Das Beste seit Wiederinbetriebnahme nach dem Umbau im Jahre 2007.

31 | Netzertrag + öffentliche Abgaben
Trotz den vorgenommenen Tarifreduktionen liegen die Netznutzungseinnahmen (Position 301) nach wie vor deutlich höher als budgetiert. Der Überschuss fliesst in das hierfür vorgesehene Spezialfinanzierungskonto in der Bilanz und muss im Laufe der nächsten Jahre in Form reduzierter Tarife respektive Rückzahlungen abgebaut werden. Der höhere Systemdienstleistungsertrag (302) resultiert aus der nationalen Anpassung der Ansätze (siehe hierzu auch das Budget 2011). Wegen des geringeren Verbrauchs bleibt diese Position jedoch unter Budget (siehe auch Gegenposition 412).

32 | Energieertrag
Der geringere Verbrauch schlägt sich im tieferen Energieertrag gegenüber dem Budget nieder, welcher allerdings durch den leichten Preisanstieg praktisch ausgeglichen wird. Der bereits seit Jahren angestrebte Abbau von Spezialfinanzierungsreserven wird durch die zurzeit angewendete Preispolitik fortgesetzt. Der entsprechende Ausgleich ist in der Position 865 ersichtlich.

34 | Dienstleistungsertrag
Die Aufträge bezüglich Erstellung von Hausanschlüssen sowie Bau und Betrieb der öffentlichen Beleuchtungen waren grösser als budgetiert.

36 | Übriger Ertrag
Dank des ausserordentlichen Einsatzes eines Mitarbeiters von uns in der kantonalen Lehrlingsausbildung konnte ein einmaliger Mehrertrag generiert werden.

37 | Eigenleistungen
Für den Ausbau des Verteilnetzes mussten weniger Aufträge fremd vergeben werden. Dies entlastet unsere Investitionsrechnung. Dadurch ist auch eine bessere Auslastung des Personals erzielt worden.

39 | Erlösminderungen
Die Ertragsminderungen fallen in diesem Jahr höher aus als budgetiert da Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden mussten (Position 390). Bedingt durch die gesetzlichen Auflagen müssen Deckungsdifferenzen im Netz in den Folgejahren zurückerstattet werden.

Um unnötige Anhäufungen zu vermeiden (siehe Position 26 der Bilanz), wurde ein Teil bereits in diesem Jahr mittels Gutschrift (Position 395) auf der Schlussrechnung 2011 zurückbezahlt.

AUFWAND

41 | Fremd-Netze + Abgaben
Die Durchleitungsentschädigungen gegenüber unserem Vorlieferanten entsprechen dem Vorjahreswert (Position 410). Die höheren Systemdienstleistungen (412) resultieren aus der nationalen Anpassung der Ansätze (siehe auch Position 302).

42 | Energie-Einkauf
Der geringere Energieabsatz führt konsequenterweise zu tieferen Aufwendungen gegenüber dem Budget.

43 | Materialaufwand
Der höhere Dienstleistungsertrag (Position 34) wirkt sich unmittelbar in höheren Materialaufwendungen aus.

50 | Personalaufwand
Der Personalaufwand bewegt sich weitestgehend auf Vorjahresniveau.

57 | Sozialversicherungsaufwendungen
Der Sozialversicherungsaufwand wurde bezüglich Primatwechsel der Pensionskasse zu hoch budgetiert.

58 | Übriger Personalaufwand
Die Aufwendungen für die Personalbeschaffung fielen höher aus als budgetiert, da ein unplanmässiger Personalwechsel eintrat. In allen anderen Bereichen konnte unter Budget operiert werden.

60 | Raumaufwand
Der Unterhalt für gemietete Räumlichkeiten fiel geringer aus als budgetiert.

61 | Unterhalt, Reparaturen, Ersatz von Sachanlagen
Die Unterhaltskosten für die Produktionsanlagen entsprechen dem Budget. Für das Verteilnetz als auch für die übrigen Anlagen sind sie deutlich tiefer ausgefallen.

63 | Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen
Die höheren Abgaben und Gebühren (Position 636) resultieren aus der Erhöhung der Wasserzinsen bedingt durch die Anpassungen des Wasserrechts- sowie Energiegesetzes auf Bundesebene.

65 | Verwaltungs- und Informatikaufwand
Beim Buchführungs- und Beratungsaufwand (653) musste weniger externe Unterstützung beansprucht werden. Der Informatikaufwand konnte auch in diesem Jahr reduziert werden. Durch die geplante Gesamterneuerung der Informatikumgebung wurden einzelne Unterhaltsmassnahmen zurückgestellt (Position 656).

68 | Finanzerfolg
Dank verbesserter Liquiditätslage und entsprechenden Finanzanlagen resultiert gegenüber Vorjahr ein deutlich höherer Finanzertrag (685). Da in den letzten Jahren keine bedeutenden Investitionsmöglichkeiten genutzt werden konnten, sind wir nicht auf Fremdkapital angewiesen was sich gegenüber Budget in tieferen Zinsaufwendungen widerspiegelt (680).

69 | Abschreibungen
Die geringere Abschreibungssumme resultiert aus der Tatsache, dass verschiedene Anlagen ihre Nutzungsdauer erreicht haben, somit vollständig abgeschrieben sind, jedoch weiterhin im produktiven Einsatz stehen. Die ausserordentlichen Abschreibungen betreffen das Projekt Lej da Spuondas welches somit finanziell komplett abgeschrieben ist, sowie die Projektkosten unserer Liegenschaften (siehe auch IR 700070 und 700080).

70 | Erfolg betrieblicher Liegenschaften
Die geplanten Investitionen in unsere Liegenschaften veranlassten uns den Unterhalt auf das notwendige Minimum zu reduzieren.

75 | Erfolg nichtbetrieblicher Liegenschaften
Die geplanten Investitionen in unsere Liegenschaften veranlassten uns den Unterhalt auf das notwendige Minimum zu reduzieren.

86 | Erfolg aus Spezialfinanzierungen
Der in der Position Spezialfinanzierung Netznutzung (861) ausgewiesene Betrag umfasst die Nettoeinlage aus zu viel eingenommenen Netznutzungsgeldern. Diese führen in der Bilanzposition 26 zu einer entsprechenden Erhöhung der Rückstellungen.

Aus dem Spezialfinanzierungskonto Energie (865) muss der Verlust im Energiegeschäft gedeckt werden. Dies führt zur Reduktion der entsprechenden Bilanzposition (260). Um die Transparenz zu erhöhen wird neu die Zuweisung an die Reserven separat ausgewiesen.

Betriebsrechnung

1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011		Ist 2011	Budget 2011	Ist 2010
3	**Betriebsertrag aus Lieferung/Leistungen**	**22'956'993.50**	**23'287'500.00**	**23'457'695.80**
30	**Produktionsertrag**	**2'012'293.61**	**1'800'000.00**	**1'975'992.81**
300	Eigenproduktions-Ertrag	2'012'293.61	1'800'000.00	1'975'992.81
31	**Netzertrag + öffentliche Abgaben**	**12'219'625.58**	**11'877'000.00**	**12'753'614.47**
301	Ertrag Durchleitungsentschäd. (Netze)	9'781'520.35	9'400'000.00	10'591'733.10
302	Ertrag Systemdienstleistungen	772'257.24	812'000.00	421'938.20
303	Ertrag sonstige Abgaben	453'322.28	450'000.00	474'688.16
305	Öffentliche Abgaben	1'212'525.71	1'215'000.00	1'265'255.01
32	**Energieertrag**	**8'773'792.83**	**9'055'000.00**	**8'689'256.96**
320	Energieverkauf	8'773'792.83	9'055'000.00	8'689'256.96
34	**Dienstleistungsertrag**	**591'013.44**	**365'000.00**	**473'422.45**
340	Leistungen an Dritte	591'013.44	365'000.00	473'422.45
36	**Übriger Ertrag**	**20'492.53**	**5'500.00**	**12'629.38**
368	Sonstiger Ertrag	20'492.53	5'500.00	12'629.38
37	**Eigenleistungen**	**353'058.23**	**200'000.00**	**277'499.44**
370	Eigenleistungen	353'058.23	200'000.00	277'499.44
39	**Erlösminderungen**	**-1'013'282.72**	**-15'000.00**	**-724'719.71**
390	Ertragsminderungen	-28'250.17	-15'000.00	-17'286.95
395	Gutschriften	-985'032.55	0.00	-707'432.76
4	**Energie-, Materialaufw., Drittleistungen**	**-14'096'087.46**	**-14'929'000.00**	**-13'713'550.20**
41	**Fremd-Netze + Abgaben**	**-4'656'665.32**	**-5'077'000.00**	**-4'378'751.72**
410	Durchleitungsentschädigungen	-2'251'178.25	-2'600'000.00	-2'241'781.23
412	Systemdienstleistungen	-760'347.02	-812'000.00	-410'479.09
413	Aufwand sonstige Abgaben	-433'904.05	-450'000.00	-461'788.94
415	Öffentliche Abgaben	-1'211'236.00	-1'215'000.00	-1'264'702.46
42	**Energieeinkauf**	**-9'124'860.96**	**-9'565'000.00**	**-9'044'493.62**
420	Aufwand Energie-Einkauf	-9'124'860.96	-9'565'000.00	-9'044'493.62
43	**Materialaufwand**	**-178'870.95**	**-147'000.00**	**-153'010.63**
431	Materialeinkauf	-181'688.60	-137'000.00	-156'057.87
438	Bestandesveränderungen	-2'212.44	-10'000.00	164.78
439	Einkaufspreisminderungen	5'030.09	0.00	2'882.46
44	**Drittleistungen**	**-135'690.23**	**-140'000.00**	**-137'294.23**
440	Aufwand für Drittleistungen	-135'690.23	-140'000.00	-137'294.23

		Ist 2011	Budget 2011	Ist 2010
5	**Personalaufwand**	**-2'401'956.66**	**-2'558'200.00**	**-2'323'117.59**
50	**Personalaufwand**	**-1'904'044.35**	**-1'985'200.00**	**-1'881'121.76**
500	Löhne + Gehälter	-1'840'291.50	-1'910'000.00	-1'764'285.65
509	Arbeitsleistungen Dritter	+10'117.15	0.00	-41'436.11
520	Zulagen	-73'870.00	-75'200.00	-75'400.00
57	**Sozialversicherungsaufwand**	**-410'798.57**	**-459'000.00**	**-362'872.78**
570	AHV, ALV, IV, EO, FAK	-156'813.50	-154'000.00	-140'588.05
572	Berufliche Vorsorge	-209'974.00	-262'000.00	-178'761.85
573	Unfallversicherung	-32'576.87	-29'000.00	-32'517.78
574	Krankentaggeldversicherung	-11'434.20	-14'000.00	-11'005.10
58	**Uebriger Personalaufwand**	**-87'113.74**	**-114'000.00**	**-79'123.05**
580	Personalbeschaffung	-10'695.92	-3'000.00	-888.99
581	Aus- und Weiterbildung	-42'896.15	-50'000.00	-26'645.01
582	Spesenentschädigung	-16'445.43	-26'000.00	-20'541.92
588	Sonstiger Personalaufwand	-17'076.24	-35'000.00	-31'047.13
6	**Sonstiger Betriebsaufwand**	**-5'524'340.59**	**-6'547'000.00**	**-5'647'474.92**
60	**Raumaufwand**	**-14'017.80**	**-18'300.00**	**-9'593.40**
600	Mieten + Entschädigungen Netz-Anlagen	-14'017.80	-18'300.00	-9'593.40
61	**URE von Sachanlagen**	**-393'324.74**	**-518'000.00**	**-476'059.80**
610	URE von Produktionsanlagen	-54'871.96	-56'500.00	-40'690.79
611	URE von Verteilnetz	-335'362.14	-437'500.00	-428'222.18
613	URE übriges	-3'090.64	-24'000.00	-7'146.83
62	**Fahrzeugaufwand**	**-70'045.76**	**-71'000.00**	**-87'381.88**
620	Betriebskosten Fahrzeuge	-70'045.76	-71'000.00	-87'381.88
63	**Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren**	**-461'583.10**	**-413'500.00**	**-366'149.78**
630	Sachversicherungen	-22'606.20	-33'500.00	-25'008.60
636	Abgaben und Gebühren	-438'976.90	-380'000.00	-341'141.18
64	**Energie- und Entsorgungsaufwand**	**-39'829.50**	**-42'000.00**	**-44'633.88**
640	Energieaufwand/-Entsorgung	-39'829.50	-42'000.00	-44'633.88
65	**Verwaltungs- und Informatikaufwand**	**-474'044.63**	**-534'200.00**	**-480'702.85**
650	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	-28'397.16	-32'200.00	-18'568.31
651	Telekommunikation + Porti	-51'392.13	-54'000.00	-49'078.70
652	Fachverbände / Tourismusabgaben	-36'731.00	-38'000.00	-35'116.38
653	Buchführungs- und Beratungsaufwand	-25'576.46	-40'000.00	-22'369.83
654	Verwaltungskommission, Revisionsstelle	-32'625.65	-35'000.00	-39'869.71
656	Informatikaufwand	-299'322.23	-335'000.00	-315'699.92
66	**Werbung**	**-141'546.09**	**-170'000.00**	**-133'760.04**
660	Werbeaufwand	-141'546.09	-170'000.00	-133'760.04
67	**Übriger Betriebsaufwand**	**-17'657.45**	**-30'000.00**	**-21'645.79**
671	Übr. Betriebsaufwand	-17'657.45	-30'000.00	-21'645.79
68	**Finanzerfolg**	**-1'593'989.50**	**-1'700'000.00**	**-1'521'129.16**
680	Finanzaufwand	-1'634'936.86	-1'714'000.00	-1'532'528.95
685	Finanzertrag	40'947.36	14'000.00	11'399.79
69	**Abschreibungen**	**-2'318'302.02**	**-3'050'000.00**	**-2'506'418.34**
690	Ordentliche Abschreibungen	-2'137'509.41	-3'050'000.00	-2'277'651.63
692	Ausserordentliche Abschreibungen	-180'792.61	0.00	-228'766.71

		Ist 2011	Budget 2011	Ist 2010
7	**Betriebliche Nebenerfolge**	**-280'672.54**	**-296'000.00**	**-295'900.80**
70	**Erfolg betriebliche Liegenschaften**	**-244'973.25**	**-257'500.00**	**-244'740.18**
701	Aufwand Liegenschaft Werkhof	-244'973.25	-257'500.00	-244'740.18
75	**Erfolg nichtbetriebliche Liegenschaft**	**-35'699.29**	**-38'500.00**	**-51'160.62**
750	Ertrag Wohnungen	108'479.45	105'000.00	108'441.05
751	Aufwand Wohnungen	-144'178.74	-143'500.00	-159'601.67
8	**A.o. und betriebsfremder Erfolg, Steuern**	**-652'967.45**	**1'042'700.00**	**-1'472'886.30**
86	**Erfolg aus Spezialfinanzierungen**	**-652'967.45**	**1'042'700.00**	**-1'472'886.30**
861	Spezialfinanzierungen Netznutzung	-919'967.45	529'043.00	-1'520'554.30
865	Spezialfinanzierungen Energie	972'000.00	513'657.00	596'132.00
868	Einlagen Reserven	-705'000.00	0.00	-548'464.00
	Gewinn/Verlust (–)	**968.80**	**0.00**	**4'765.99**

Zusammenfassung Betriebsrechnung 2011		**Ist 2011**	**Budget 2011**	**Ist 2010**
3	**Betriebsertrag aus Lieferung/Leistungen**	**22'956'993.50**	**23'287'500.00**	**23'457'695.80**
4	**Energie-, Materialaufw., Drittleistungen**	**-14'096'087.46**	**-14'929'000.00**	**-13'713'550.20**
5	**Personalaufwand**	**-2'401'956.66**	**-2'558'200.00**	**-2'323'117.59**
6	**Sonstiger Betriebsaufwand**	**-5'524'340.59**	**-6'547'000.00**	**-5'647'474.92**
7	**Betriebliche Nebenerfolge**	**-280'672.54**	**-296'000.00**	**-295'900.80**
8	**A.o.und betriebsfremder Erfolg, Steuern**	**-652'967.45**	**1'042'700.00**	**-1'472'886.30**
	Gewinn/Verlust (–)	**968.80**	**0.00**	**4'765.99**

Bemerkungen zur Bilanz

10 | Umlaufvermögen
Das höhere Umlaufvermögen ist auf die Zunahme bei den flüssigen Mitteln (Position 100) auf Grund der Mehreinnahmen in Bereich Netznutzung, auf die Zunahme der Kreditoren sowie auf ein tiefes Investitionsniveau zurückzuführen.

14 | Anlagevermögen
Die Anlagen haben sich im Rahmen der Investitionsrechnung verändert. Die Finanzanlagen wurden um 1 Mio. erhöht.

20 | Fremdkapital kurzfristig
Die Kreditorenrechnungen konnten per Bilanzstichtag nicht im gleichen Umfang wie im Vorjahr bezahlt werden.

26 | Spezialfinanzierungen
Die in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Einlagen und Entnahmen (86) führen per Saldo zu einer geringfügigen Reduktion der Spezialfinanzierungskonti.

Dieses Fremdkapital wird in den Folgejahren via Tarif oder Rückvergütung zurück erstattet. Trotz der geringen Reduktion ist bereits der Trend in Richtung einer vollständigen Auflösung erkennbar.

28 | Eigenkapital
Das Eigenkapital beinhaltet das unveränderte Dotationskapital (Position 280), das aufgelaufene Eigenkapital (Position 299) das um den Vorjahresgewinn von rund CHF 4’800.– gestiegen ist, sowie seit 2009 die zweckgebunden Reserven (Position 290), welche aus den gesetzlich verordneten kalkulatorischen Kapitalkosten auf dem investierten Kapital gebildet werden und Investitionen in der Zukunft sicherstellen müssen.

Bilanz

per 31. Dezember 2011		Ist 2011	Ist 2010
1	**Aktiven**	**57’890’437.38**	**54’501’006.47**
10	**Umlaufvermögen**	**13’472’013.49**	**11’364’235.04**
100	Flüssige Mittel	6’910’540.35	4’337’559.87
110	Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	5’699’294.80	6’127’226.48
117	Andere kurzfristige Forderungen	12’821.31	13’296.72
120	Vorräte und angefangene Arbeiten	416’827.80	411’126.49
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	432’529.23	475’025.48
14	**Anlagevermögen**	**44’418’423.89**	**43’136’771.43**
140	Finanzanlagen	1’631’002.00	631’002.00
150	Anlagen Produktion	8’299’853.91	8’457’060.68
160	Anlagen Netz	32’798’610.67	32’122’953.05
170	Übrige Anlagen	70’504.93	82’296.32
180	Liegenschaften	1’618’452.38	1’843’459.38
2	**Passiven**	**-57’890’437.38**	**-54’501’006.47**
20	**Fremdkapital kurzfristig**	**-4’881’985.50**	**-3’718’636.68**
200	Kurzfr. Verbindl. aus Lieferung / Leistungen	-4’106’776.08	-2’738’926.21
210	Kurzfr. Verbindl. gg Gemeinde / Vorsorge	-172’088.28	-459’112.93
220	Andere kurzfr. Verbindlichkeiten	-468’489.55	-436’779.04
230	Passive Rechnungsabgr. / Kurzfr. Rückst.	-134’631.59	-83’818.50
24	**Fremdkapital langfristig**	**-4’000.00**	**-4’000.00**
240	Langfr. Finanzverbindlichkeiten	-4’000.00	-4’000.00
26	**Spezialfinanzierungen**	**-4’319’069.49**	**-4’371’102.04**
260	Spezial Finanzierungen Fremdkapital	-4’319’069.49	-4’371’102.04
28	**Eigenkapital**	**-48’685’382.39**	**-46’407’267.75**
280	Kapital	-1’500’000.00	-1’500’000.00
290	Zweckgebundene Reserven	-7’088’270.02	-4’811’124.18
299	Eigenkapital	-40’097’112.37	-40’096’143.57

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

700010 | Investitionen Kraftwerke
Der hohe Budgetbetrag berücksichtigte die Realisierung des Lej da Spuondas. Die getätigten Investitionen betreffen die Sanierung der Wehre und des Wasserschlosses.

700012 | PV-Anlagen (Photovoltaik-Anlagen)
Im Berichtsjahr konnte kein Projekt umgesetzt werden. Das Projekt Kinderkrippe wird im ersten Quartal 2012 fertig gestellt.

700030 | Unterwerk Bad
Im Herbst konnte der neue 20 MVA Trafo eingebaut werden. Das Projekt ist somit abgeschlossen. Die Gesamtkosten dieses dreijährigen Projektes sind rund CHF 230'000.– unter dem Gesamtbudget. Auf Grund der zeitlichen Verzögerung der Zahlungsflüsse weist die Jahresrechnung 2011 allerdings einen Budgetüberschuss von rund CHF 140'000.– auf.

700040 | Verteilanlagen
Durch die Verschiebung verschiedener Bauprojekte konnten mehrere Anlagenneubauten und Erneuerungen nicht umgesetzt werden. Es entstehen dadurch einzelne Investitions-Verschiebungen in die Folgejahre.

700053 | Investitionen Zähler/Rundsteuerung
Die nach wie vor unklare Situation bezüglich der Standardisierung der neuesten Zähler (Smart Meters) veranlasst uns diesen Ausbau zurückhaltend voranzutreiben.

700055 | EDV-Anlage
Bedingt durch die geplante Gesamterneuerung im Jahr 2012 wurden nur die nötigsten Ersatz- und Neuanschaffungen getätigt.

700070/700080 | Liegenschaften (Betrieb + Wohnungen)
Die Gesamtsanierung der Liegenschaften wurde auf Grund einer Gesamtstrategie für die Via Signuria aufgeschoben. Die angefallenen Planungs- und Projektkosten wurden als ausserordentliche Abschreibungen verbucht.

700085 | Investitionen Büromobiliar/Einrichtungen
Der geplante Umbau des Empfangs wurde nicht getätigt.

Investitionsrechnung 2011

		Abschluss 2011 inkl. Eigenleistung	Budget 2011 inkl. Eigenleistung	Abschluss 2010 inkl. Eigenleistung
700010	Wasserkraftwerk Islas inkl. Wasserbauten	67'810.48	1'325'000.00	56'416.21
700012	Photovoltaik-Anlagen (PVA)	17'138.75	400'000.00	
	Total Investitionen Produktionsanlagen inkl. Wasserbauten	**84'949.23**	**1'725'000.00**	**56'416.21**
700020	Unterwerk Islas Celerina	8'616.51	10'000.00	40'615.82
700030	Unterwerk St. Moritz Bad *	587'311.28	450'000.00	282'320.48
700040	Verteilanlagen	1'828'184.02	2'000'000.00	1'675'836.38
700050	Mess- und Fernwirkanlagen	149'587.10	180'000.00	61'742.44
700053	Zähler / Rundsteuerempfänger inkl. Eichung	191'494.91	260'000.00	142'991.00
700060	Mobiliar, Wekzeuge, Fahrzeuge	112'301.39	120'000.00	33'602.60
700800	Erstellung Hausanschlüsse			32'783.00
	Total Investitionen Verteilnetz	**2'877'495.21**	**3'020'000.00**	**2'269'891.72**
700055	EDV-Anlage	9'560.49	55'000.00	54'697.19
700085	Büromobiliar / Einrichtungen		25'000.00	5'466.91
	Total übrige Investitionen	**9'560.49**	**80'000.00**	**60'164.10**
700070	nichtbetriebl. Liegenschaft (Wohnungen)		145'000.00	65'926.61
700080	betriebliche Liegenschaft Werkhof / Verwaltung		125'000.00	40'151.39
	Total Investitionen Liegenschaften		**270'000.00**	**106'078.00**
Total Investitionen		**2'972'004.93**	**5'095'000.00**	**2'492'550.03**
700900	Netzkosten- / Netzanschlussbeiträge	-281'370.00	-400'000.00	-168'529.97
	Total Passivierungen	**-281'370.00**	**-400'000.00**	**-168'529.97**
Total Investitionsrechnung (Investitionen – Passivierungen)		**2'690'634.93**	**4'695'000.00**	**2'324'020.06**

* mehrjähriges Projekt

Bemerkungen zur Mittelflussrechnung

Allgemein
In Ergänzung zur Betriebsrechnung und zur Bilanz wird in diesem Jahr erstmals eine Mittelflussrechnung zur Darstellung der Geldflüsse veröffentlicht. Sie zeigt weshalb sich die flüssigen Mittel verändert haben. In diesem Jahr wird diese auf der Basis einer indirekten Berechnungsmethode veröffentlicht. Ab dem nächsten Jahr sollte eine direkte, besser lesbare Methode angewendet werden können.

Cashflow (Geldfluss) aus der Geschäftstätigkeit
Beginnend mit dem Endergebnis der Betriebsrechnung (Jahresgewinn) werden anschliessend die Buchungen, welche keinen Einfluss auf die flüssigen Mittel hatten (Liquiditätsneutrale Buchungen) aufgerechnet. Im Anschluss daran werden alle Veränderungen bei den Forderungen/Verbindlichkeiten ebenfalls auf- oder abgerechnet.

Das Ergebnis (Cashflow) zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel bedingt durch die effektive Betriebstätigkeit im Berichtsjahr.

Investitionstätigkeit
Hier wird aufgezeigt, wie viel aus den selber erwirtschafteten flüssigen Mitteln (Cashflow) für Investitionen ausgegeben wurde. Als Zwischenergebnis resultiert der «Free Cashflow», welcher darstellt wie viel der selber erwirtschafteten flüssigen Mittel zur Rückzahlung von Fremdkapital oder für die Verzinsung des Eigenkapitals genutzt werden kann.

Finanzierungstätigkeit
Hier wird aufgezeigt, wieviel Fremdkapital zurück bezahlt oder aufgenommen wurde; resp. wieviel für die Verzinsung des Eigenkapitals verwendet wurde.

Total Geldfluss
Hier ist die Netto-Zunahme oder -Abnahme der flüssigen Mittel per Stichdatum des Berichtsjahres aufgeführt.

Mittelflussrechnung 2011

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Bezeichnung	2011	2010
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	968.80	4’765.99
Finanzergebnis (liq.neutral)	24’594.50	
Abschreibungen	2’543’309.02	2’748’608.04
Veränderung Spezialfinanzierungen	-52’032.55	924’422.30
Veränderung Reserven	705’000.00	
Kapitalverzinsung (liq. neutr. Aufwand)	1’647’516.25	2’091’475.62
Eigenleistungen auf Anlagenbau (liq. neutr. Ertrag)	-353’058.53	-275’188.83
Zwischenergebnis	**4’516’297.49**	**5’494’083.12**
Veränderungen Nettoumlaufsvermögen		
Veränderung Debitoren	428’407.09	-305’769.01
Veränderung Vorräte	-5’701.31	130’822.45
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	42’496.25	-209’078.74
Veränderung Kreditoren/Anzahlungen v. Kunden	1’399’560.38	695’085.18
Veränderung Kontokorrente	-287’024.65	-408’769.55
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	50’813.09	6’190.25
Cashflow aus Gesch.tätigkeit (Selbstfinanzierung)	**6’144’848.34**	**5’402’563.70**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitonen Finanzanlagen	-1’000’000.00	-600’000.00
Investitionen Sachanlagen	-2’615’843.80	-2’315’681.59
Netzinvestitionsbeiträge	122’567.00	168’529.97
Desinvestitionen		
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-3’493’276.80**	**-2’747’151.62**
Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung/Investitionen)	**176 %**	**197 %**
Free Cashflow	**2’651’571.54**	**2’655’412.08**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung Bankschulden		
Rückzahlung Bankschulden		-600’000.00
Währungsverluste auf Devisen	-3’591.06	
Rückzahlung Darlehen		-1’600’000.00
Barabgabe und Verzinsung Dot.kapital	-75’000.00	-75’000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-78’591.06**	**-2’275’000.00**
Total Geldfluss	**2’572’980.48**	**380’412.08**
Nachweis flüssige Mittel		
Bestand flüssige Mittel 1.1.	4’337’559.87	3’957’147.79
Bestand flüssige Mittel 31.12.	6’910’540.35	4’337’559.87
Veränderung flüssige Mittel	**2’572’980.48**	**380’412.08**

KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht des unabhängigen Revisionsinstituts an den Gemeinderat der

Gemeinde St. Moritz, St. Moritz

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung (Betriebsrechnung, Bilanz und Investitionsrechnung) des **Elektrizitätswerkes der Gemeinde St. Moritz** für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den anerkannten Normen für die öffentlichen Haushalte gemäss Art. 49 Abs. 2 des Gemeindegesetzes des Kantons Graubünden ist der Gemeindevorstand verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, als vom Gemeinderat bezeichnetes Revisionsinstitut gemäss Art. 55 Abs. 3 der Gemeindeverfassung die Prüfung der Jahresrechnung durchzuführen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den in der Schweiz anerkannten Normen für die öffentlichen Haushalte.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Johannes Fark
Zugelassener Revisionsexperte

Marc O. Schmellentin
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 9. März 2012

KPMG AG/SA, a Swiss corporation, is a subsidiary of KPMG Holding AG/SA, which is a subsidiary of KPMG Europe LLP and a member of the KPMG network of independent firms affiliated with KPMG International Cooperative ("KPMG International"), a Swiss legal entity.

Mitglied der Treuhand-Kammer

Impressum

Herausgeber
St. Moritz Energie
Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz
Via Signuria 5
CH-7500 St. Moritz
Telefon +41 81 837 59 10
www.stmoritz-energie.ch

Projektleitung / Redaktion
Marimetti GmbH, Bruno Marinoni

Konzept und Gestaltung
SPOT Werbung St. Moritz

Fotos
Rolf Canal, Julia Gaudenzi, Bruno Marinoni

Druck
Gammeter Druck St. Moritz

Auflage
3'000 Exemplare

Der Geschäftsbericht ist auch auf
www.stmoritz-energie.ch
(Unternehmen) als PDF erhältlich.

Copyright 2012 by *SME*

ST. MORITZ
ENERGIE
Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz

St. Moritz Energie Via Signuria 5 7500 St. Moritz
Telefon +41 81 837 59 10 Fax +41 81 837 59 11
info@stmoritz-energie.ch www.stmoritz-energie.ch